

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800

25.6.1800 (Nr. 101)

Carlzruher

Mittwochs

1 8



Zeitung.

den 25. Juny

O O.

Mit Hochfürstlich, Markgräflich, Badischem gnädigsten Privilegio.

RELATA REFERO.

Wien vom 14 Juny. Der aus Turin als Courier hieher abgeschickte Fürstenbergische Infanterieregimentshauptmann Wappel, hat von dem General der Kavallerie v. Melas über die veränderten Umstände und Verhältnisse Italiens einen Bericht überbracht.

Durch die zusammen eingetroffenen Ereignisse, wurde besagter General veranlaßt, die Truppen unter den F. M. L. Eisnitz und Ott in eine nach den igtigen Verhältnissen vortheilhaftere Benützung zu bringen und diese mit den übrigen, nachdem vorher die festen Plätze mit den erforderlichen Garnisonen versehen worden sind, so am Poßuß zusammen zu ziehen, damit derselbe nach Umständen seinem weiteren Vorgang gleich an der Stelle die der Absicht entsprechende Richtung geben kann.

In den verschiedenen Gefechten haben alle Truppen ohne Ausnahm erneuerte Beweise ihrer Tapferkeit und Standhaftigkeit dargelegt. In dem Hauptgefecht bey Chiavella den 26ten May war des Feindes Verlust an Todten und Bleiwunden vom Feind selbst auf 2600 Mann angegeben, 300 derselben wurden gefangen genommen. Unser Verlust hiebey bestand beiläufig in 400 Mann.

Die Berichte von der Rheinarmee erwähnen insbesondere des Gefechts vom 9ten Juny, allwo Generalmajor Meerfeld die feindliche Arrieregarde angegriffen, einen Obristen, 8 Offiziers, 250 Chasseurs und 70 Husaren zu Gefangenen gemacht hat. — Gestern Nachts ist die Nachricht von der Uebergabe Genua's durch einen Courier hier angelangt.

Bogen, vom 14 Juny. Nach zuverlässigen Be-

richten, haben die Franzosen dormalen folgende Stellung: ihre Hauptmacht ist über Mailand vorwärts 30 bis 40,000 Mann stark und steht bey Lodi, Cremona und längst dem Poßuß, ihr rechter Flügel senkt sich über Pavia nach Piemont und ihr linker Flügel dehnt sich von Mailand über Bergamo bis Brescia hin. — Gen. Melas steht mit seiner Armee von Turin aus in gerader Linie jenseits des Po bis gegen Piacenza, wo er sich stark konzentriert. Alle feste Plätze sind von den k. k. Truppen und vom Tiroler Schützenkorps hinlänglich besetzt. — Das Armeekorps des Gen. Ott hat sich bereits mit der Hauptarmee des Gen. Melas vereint.

Am 9. d. war ein k. k. Korps bis gegen Piacenza vorgerückt, es mußte sich aber, nach einigen Gefechten, wegen der feindlichen Uebermacht auf dieser Seite, zurückziehen.

München, vom 18 Jun. Das Kavalleriekorps des k. k. Gen. Maj. Grafen von Meerfeld steht noch immer in Adelshausen. Die pfälzbairische Infanterie hat in Dachau Posto gefaßt. Die Amber ist gleichfalls mit hinlänglichen Truppen besetzt. Uebrigens ist auf dieser Seite bis jeko alles ruhig.

Aus Innsbruck berichtet man unterm 13. daß 36 Bataillone Scharfschützen nach Welschtyrol zum schleunigen Ausbruch beschligt worden seyen, dagegen glaubt man sich gegen die Scharnitz und Kuffstein ausser Gefahr, indem k. k. reguläre Truppen sich in grosser Menge daselbst sammeln, um einem plötzlichen Einbruch zu begegnen.

Freyburg vom 19 Jun.

Heute vor 8 Tagen wurde unser würdiger landständischer Präsesent Freyherr von Baden von dem Adjutanten des Gen. Beauregard unter einer Bedeckung von 12 Kavalleristen zu einer Unterredung nach Albreisach abgeholt, kam aber den andern Tag wieder zurück. Am Sonnabend war Graf Mier mit seinem Korps wieder hier; vorgestern früh war das ganze Korps wieder verschwunden; zwar hieß es, Graf Mier habe sich nach Billingen gewendet; wie wenig aber diese Gerüchte gegründet gewesen, beweist das heutige Ereigniß. Er zog sich nach St. Peter ins Gebirg, wandte sich aber, anstatt nach Billingen, ins Waldkircherthal, streifte heute durch die Mark bis gegen Biengen, und Krogingen, und stieß da auf ein etwa 100 Mann starkes Korps Franzosen, deren Absicht nicht bekannt ist. Es kam zu einem lebhaften Gefecht, das noch dauert, das aber einen glücklichen Ausgang zu versprechen scheint, weil so eben 53 gefangene Franzosen, worunter 9 Verwundete sind, in die Stadt eingebracht werden. — Abends 7 Uhr. Wie gut die Kriegsliste des Grafen Mier berechnet war, zeigt der Erfolg. Das ganze franz. Korps scheint theils zusammengehauen, theils gefangen worden zu seyn. So eben werden wieder 76 Gefangene und etliche und 30 Bleisirte eingebracht. Unter den ersten befindet sich der Generaladjutant Buvat, der sich mit seinem Pferde in den Rhein gestürzt hatte, aber von einem nachschwimmenden kais. Husaren gefangen genommen wurde. Es ist der nemliche, der vor 8 Tagen den H. v. Baden abgeholt hat. Die Absicht der Franzosen war, Bayern von Krogingen zc. auszuhoben, weil einige aus diesen Gemeinden französische Soldaten mißhandelt haben sollen. (N. d. D. 3.)

Stuttgardt vom 22 Juny. Den 18 Jun versuchten die Franzosen einen Uebergang über die Donau bey Dillingen, wurden aber abgetrieben. Allein am nemlichen Tag und in der darauf folgenden Nacht erzwangen sie doch an 3 verschiedenen Stellen zwischen Günzburg und Donauwörth den Uebergang über die Donau. Sie dehnen sich gegen Nördlingen, Neresheim und das Heidenheimische herein aus. Die Kaiserlichen und Reichstruppen zogen sich von Lauingen, Gundelsingen und Dillingen zurück.

Die Franzosen stunden den 19 bey Wittlingen, 2 Stunden von Dillingen rückwärts gegen Nördlingen, und zu Obermergen, 2 Stunden von Donauwörth rückwärts auf der Straße nach Nördlingen. Den 20 hörte man in Ellwangen wieder kanoniren, aus der Gegend von Nördlingen. An eben diesem Tage ward dort Quartier für den K. K. Gen. Prinzen von Hohenlohe und sein Gepäcke bestellt, welcher, wie es scheint, dort durchreisen wollte.

Frankfurt, vom 22 Juny.

Die hiesigen Zeitungen enthalten folgendes: Wir sind offiziell bevollmächtigt, das Publikum zu benachrichtigen, daß am Jnnfuß 30 Bataillone Infanterie, unter Kommando Sr. K. H. des Erzherz. Karl, so wie bey Presburg 10,000 Mann Kavallerie, vom ungarischen Landesaufstand, versammelt und zur Unterstützung dieser Armee vorrücken werden.

Schreiben aus Stuttgart, vom 23 Juny.

Den 19ten dieses wurden die Kaiserlichen bey Dillingen und Lauingen von den Franzosen angegriffen und mußten der Uebermacht weichen. Die Würtemberger Truppen litten dabey außerordentlich. F. W. L. Baron von Kray mußte dem zufolge Umverlassen, legte aber eine Besatzung von 16,000 Mann hinein. Er zieht sich übers Gebirg nach Schwäbischgönd, Schwäbischhall, Franken zu. Ueber Alen kann er seinen Rückzug gegen Nürnberg nicht mehr nehmen, weil die Franzosen auch bereits in Heidenheim eingerückt sind. Die Franzosen streifen bereits über Nördlingen bis Oettingen.

Frankreich.

Paris vom 16 Juny. Gestern und heute liest man in mehreren Pariser Blättern Folgendes: Es bildet sich gegenwärtig unter dem Generallieutenant St. Susanne ein neues Rheinarmekorps, das schon 12,000 M. stark ist und innerhalb 10 Tagen noch eben so vielen Zuwachs erhalten soll. Man sagt die Generale Coland, Leval und Soubam (welche unlängst mit St. Susanne von Moreaus Rheinarmee zurück im Elsas angekommen sind) werden die 3 Divisionen, worinn dies neue Korps getheilt werden soll, kommandiren; und auch Gen. Carcaur aus Belgien soll in Kurzem mit Truppen aus seiner Gegend gedachtes Korps verstärken. Aus Metz und Luxemburg geschütz zu gedachtem Korps ab.

Paris, vom 18 Juny.

Eine Depesche des Oberger. Berthier aus Bront vom 9. im officiellen Blatt enthält das Nähere über den an diesem Tag gegen das Truppenkorps unter den Befehlen des Gen. Ott gemachten Angriff. Dieser Gen. war d. 5. mit 30 Bataillons aus der Gegend von Genua aufgebrochen, traf d. 8. zu Boghera ein, und vereinigte sich daselbst mit 4 bis 5000 Mann, welche sich von Piacenza zurückgezogen hatten. Die Hauptmacht der Kaiserl. stur id zu Casteggio und auf den dortigen Anhöhen; sie behaupteten sich lange hartnäckig in ihren Positionen, genannter Ort wurde mehrmals genommen und wieder erobert und von beiden Seiten kam es verschiednemale zu Kavalleriechargen.

Außer diesem Bericht hat die Regierung noch ein anderes Bulletin über den nemlichen Vorfall bekannt machen lassen, woraus man sieht, daß das franz.

Hauptquartier d. 10. zu Stradella gewesen und Gen. Melas seine ganze Macht in der Gegend von Alessandria konzentriert habe.

Strassburg vom 18 Juny. Aus dem Hauptquartier der franz. Rheinarmee vom 12 Jun. Es ist ganz entschieden, daß Generalleutenant St Cyr seine Entlassung genommen hat. Generalleutenant Grenier ersetzt ihn im Kommando der 2 Divisionen des Centrums, so daß nunmehr Gen. Klapart den linken Flügel der Armee kommandirt. — Moreau hat dem rechten Flügel, der sich gegenwärtig in 2 Abtheilungen theilt, wovon die eine gegen das nördliche Tyrol, die andre aber gegen den Lech marschirt, Befehl gegeben, das rechte Ufer der Wertach und Augsburg wieder zu besetzen. Nach einem Gefecht zwischen der Division Montrichard und dem Korps des Grafen Meerfeld, haben die franz. Truppen am 20 Schwabmünchen und am 12 Augsburg wieder besetzt. Man versichert, daß ein Korps gegen Donauwörth marschirt, um wenigstens die Oestrreicher auf diesem Punkte zu nöthigen, sich auf das linke Ufer der Donau zu begeben. Ein andres Korps ist von Kaufbeuren gegen Füssen aufgebrochen. Man hatte aber noch am 12 keine Nachricht vom Erfolg seiner Operationen. Die Strassburger Nachrichten setzen hinzu: In der Schweiz trafen kürzlich einzelne kleine Truppencorps ein, die sich theils über Konstanz zur Rheinarmee, theils über den Bernhard und Gothard zur Reservearmee nach Italien begeben. In Kurzem wird die gesamte zweite Reservearmee, unter Gen. Brune, aus der Gegend von Dijon nach der Schweiz aufbrechen.

Strassburg den 22. Juny Die hiesigen Blätter enthalten folgendes:

Gestern Abend ist von Basel folgender telegraphische Siegesbericht angekommen; Die Reservearmee hat einen vollständigen Sieg am 9. Jun. über den Feind erfochten. Sechstausend Gefangene, Magazine, Kanonen, Waffen und Bagage, alles ist in unsere Hände gefallen. Der Feind steht in voller Unordnung.

Diesen Nachmittag ist folgender telegraphischer Siegesnachricht von Paris hier angekommen: Buonaparte hat den 14 Jun. bey Alessandria die feindliche Armee gänzlich geschlagen: er hat dem Feind 6000 Mann getödtet, 8000 gefangen genommen, und 40 Kanonen erobert. Der feindliche General Melas hat kapitulirt; er zieht sich hinter den Mincio zurück und räumt die Riviera von Genua. (Die Fortsetzung dieser Nachricht wird nächstens mitgetheilt werden.)

General = Lieutenant Ste. Suzanne ist von seiner Reise nach Mainz zurückgekommen.

Aus Dijon wir berichtet, daß die zweite Linie der Reservearmee bereits aus 15,000 Mann besteht, die theils

im Goldhügel Departement, theils in den Departementen der Saone und Loire, der Obermarne und des Jura liegen. Ein Korps von 7000 Mann beyläufig zog durch das Goldhügel Departement in die Obermarne. Die Veteranen werden im Rücken der Armee zu den Garnisonen der Forts angewendet, welche in unsere Hände fallen, eben so braucht man auch die dienstfähige Mannschaft der Depots. Ein Offizier und ein Sergeant der Volontärlegion sind nach Lyon gesandt worden, um die Unentschlossnen in dieser Stadt zum Dienste anzufeuern. Einige schlechte Leute, welche sich in dieses Korps geschlichen hatten, sind aus demselben gejagt worden. Da einige Departemente mit Abwendung ihrer Kontribuirten noch zurück sind, so werden Maasregeln ergriffen, um sie in Thätigkeit zu setzen.

Italien.

Novaredo, vom 12 Juny. Die franz. Armee steht zwischen Novarra, Mailand, Lodi und Pavia, und die Vorposten derselben gegen unsere Gegend gehen bis Pontevico an der Brescianischen und Kremonesischen Grenze. Die kais. Armee steht zwischen Vercenza und Valenza. Gen. Ott ist schon mit der Armee des Gen. Melas vereinigt. Am 9. ist ein Korps bis vor Piacenza vorgerückt, mußte aber nach einigen Besuchen wegen der Stärke des Feinds, der sich in dieser Gegend mehr konzentriert hat, zurückziehen.

Die Korps der Generale Dedowich und Bulassowich, welche den Fluß Oglio und Mincio und die Festung Mantua decken, gehen bis Cremona. In Verona befinden sich 4000 Mann kais. und sie werden noch täglich verstärkt. Gen. Melas bewegt sich nur langsam und man kann seinen Plan, der nach der Einnahme von Genua ganz verändert ist, nicht errathen.

Gen. Bulassowich hat den 8. d. die Franzosen bey Vizzichetone angegriffen und zurückgeschlagen. Von Como bis Chiavenna haben die Franzosen ihre Linie verändert und sich etwas zurückgezogen.

Innsbruck, vom 15 Juny. Gestern ist ein Kaufmann von Mailand hier eingetroffen, er hat sich durch verschiedene Nebenwege von den Franzosen losgemacht, er verließ Mailand den 8. d., er hat ausgesagt, daß Buonaparte Italien in den nemlichen Stand setzen wolle, wie es bey dem Schluß von Campo Formio war. Er vernichtet alle politische Operationen, die das Direktorium nach seinem damaligen Abgang aus Italien gemacht hat. Die Traktaten mit dem König von Sardinien, mit dem Pabst, mit Toskana, mit dem König von Neapel, die damals gemacht worden sind, sollen wieder gültig seyn. Er ist, wie er sagt, mit diesen Mächten in keinem Krieg. Einige Römer, Neapolitaner und Toskaner, die bey

seiner 7zigen Ankunft in Mailand sich verspätet haben, haben sich gemeldet und erhielten freye Pässe, um nach Haus zurückzukehren, sogar einige Venetianer sind mit Pässen versehen worden. Den italienischen Patrioten gefällt diese Ordnung nicht, aber es ist einmal schon so, und sie müssen sich darein fügen. Inzwischen sieht man keine außerordentliche Freude über die neue Ordnung der Dinge in der Lombardie. Man ist dort, wie überall, des Kriegs und der Veränderungen müde, man seufzt nach Ruhe und dieß ist der allgemeine Wunsch aller Völker.

Unstre Vaterlandsvertheidiger, die treuen Tyroler, ziehen haufenweis an die äussern Grenzen unsers Landes, besonders gehen seit einigen Tagen gegen Trient und Roveredo viele hin und alle Pässe gegen Bayern und Schwaben sind so besetzt, daß wir außer Sorgen wegen eines Ueberfalls seyn können.

(A. d. N. 3)

S w e d e n.

Schreiben aus Stockholm, vom 6 Jun.

Der König hat nun von der jährlichen Bewilligungssteuer überhaupt die beträchtliche Summe von 12 Tonnen Golds, die bisher jährlich in die Staatskasse eingegangen ist, erlassen, in Hoffnung, daß er durch Sparsamkeit und eine verbesserte Münze, diese Summe in Zukunft werde entbehren können, dabey ist verordnet, daß dieser Erlaß besonders der ärmern Amtsclasse zu gut kommen solle. Ferner hat der König auf das feyerlichste das Versprechen seines Höchsts. Herrn Vaters erneuert, das Staatswerk so zu reguliren und zu verwalten, daß solches mit seinen gewöhnlichen Einkünften aufrecht erhalten werden möge, ohne neue inländische oder ausländische Schulden zu contractiren; sich und seine Nachkommen auf dem schwedischen Thron zur Erfüllung dieses Versprechens auch verpflichtet, im Märzmonat jedes Jahres vor den Deputirten der Reichsbank Rechenschaft über diese Gegenstände der Reichsverwaltung abzulegen, worüber die Deputirte ihre Anmerkung zu machen haben werden, um solche verriegelt bis zur nächsten Versammlung der Stände niederzulegen.

Durch diese edle Schritte hat unser verehrter junger Monarch die unbeschränkte Ergebenheit noch mehr befestigt, wovon aller Herzen gegen ihn bezeugt sind.

S c h w e i z.

Bern den 16 Juny. In Bündten sollen sich die Franzosen vom Rhein zurückgezogen haben, und dagegen jenseits Rheins die Tyroler mit einem Uebergang drohen. Der Regierungsstatthalter des Kantons Sentis hat einige Kompagnien Freiwilliger aufgehoben, und durch einen Expressen von dem Vollziehungsausschusse Vorkehrungen zu Bedeckung der Grenzen verlangt. Wofern nicht in Kurzem, wie man gewiß wohl hofft, Friedensunterhandlungen eröffnet werden, so dürfte es die Schweiz wohl nicht ableh-

nen können, etwas mehr Truppen auf die Beine zu stellen. Zur Behauptung besserer Mannszucht, als im Lauf des verwichenen Jahrs, denkt bereits die gesetzgebende Versammlung auf die Abfassung eines bessern militairischen Gesetzbuchs. — Während daß unter dem Vorwande der Ersparung die eine Parthei auf die Vertagung der S. segg. berdringt, dringt nunmehr unter gleichem Vorwand die Gegenparthei auf die Reduktion der ministeriellen Kanzleyen.

Zürch vom 17 Juny. Der Marsch Französischer Truppen nach Italien wird stark betrieben. Den 10, 11 und 12. Jun. verließen, auf erhaltenen Befehl aus Italien, die Französischen Truppen, welche im Rheinthale, und von Bettis bis Altstädten lagen, ihre bisherige Stellung, und giengen über den Gott hard nach Italien ab. Dadurch ward die Gränze gegen Vorarlberg und Graubündten bloßgestellt. —

Des benutzten sogleich die Oestreicher. Einige 100 derselben brachen den 13 nach Nagaz herüber: und nun, um diese zu verdrängen, und jene erledigte Stellungen wieder zu besetzen, marschiren gegenwärtig neue Truppen aus dem Innern der Schweiz und aus dem Oberelsaß dahin.

T ü r k e y.

Konstantinopel vom 18 May. Der Ottomanische Minister der auswärtigen Angelegenheiten ist wegen des Wiederausbruchs der Feindseligkeiten in Egypten abgesetzt worden. Man sagt, es seyen neue Unterhandlungen zwischen dem Großvezier und dem Französischen General Kleber eröffnet: und England werde dießfalls nachgeben. Ob die Franzosen, oder ein Stellvertreter des Großveziers in Cairo Meister sey, darüber streitet man sich noch.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Der Unfall, welchen H. v. Rosebue betroffen haben sollte, scheint sich vollkommen zu bestätigen. Defektliche Blätter führen Nachrichten aus Reval an, nach denen er zwar mit Erlaubniß des Kaisers in dieser Stadt angekommen war, (wo er sich ehemals als Präsident aufgehaltten hatte,) nachher aber, als er ohne Paß von Reval nach Petersburg reisen wollte, in der ersten, auf dem Wege liegenden Stadt arretirt wurde, und nach erstattetem Bericht des Kommandanten auf Befehl des Kaisers in einer Kibitka nach Petersburg gebracht wurde, wo ihm der Prozeß gemacht werden sollte.

A n k ü n d i g u n g.

Carlsruhe. Die zur Sanatmasse der gewesenen Grenadier Florischen Eheleute von Kleinkarlsruhe gehörige einstöckete Behausung in der Durlacher Thor-gasse wird samt aller Zugehörde, Montags den 30ten dieses Nachmittags 2 Uhr in des dortigen Anwalds Hause öffentlich versteigert werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 18ten Juny 1800.